

6. Psychoanalytische Herbstakademie

4. - 7. Oktober 2017 in Heidelberg
Romanisches Seminar der Universität Heidelberg, Seminarstraße 3

Wir laden herzlich ein zur 6. Psychoanalytischen Herbstakademie der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft in Kooperation mit dem Romanischen Seminar der Universität Heidelberg, Prof. Dr. Gerhard Poppenberg.

Wir alle kennen den Kampf zwischen Liebe und Hass, Gut und Böse, in der Welt, in und zwischen den Menschen, in uns selbst. Wir neigen dazu, die Menschen und ihre Handlungen in Gut und Böse aufzuteilen. Aber Liebe und Hass liegen immer in Mischungsverhältnissen vor; Aggression und Destruktion gehören zu den menschlichen Grundeigenschaften. Erst die Entmischung bringt wirklich Unheil. Die „reinen“ Formen auf beiden Seiten, der Hass, der zerstört, die Liebe, die erdrückt, sind die wirklich großen Gefahren, sie bedrängen und erschrecken uns.

Solange der Kampf zwischen Liebe und Hass ausgetragen wird, gibt es die Möglichkeit von Versöhnung und Entwicklung. Aber müssen wir dazu nicht die schroffe Ablehnung von Hass hinterfragen, uns ihm verstehen wollend annähern? Es ist ein hoher Anspruch, mit dem Bösen auch in uns in Berührung zu kommen, uns unseren dunklen Seiten zu stellen. Lieber wollen wir mit dem Hass nichts zu tun haben, erachten eine Trennung vom Hass als notwendig.

Und müssen wir nicht auch die romantische Idealisierung der Liebe dekonstruieren, um auch

ihre Schattenseiten durchdringen zu können? Ein „nur“ Guter ist gar nicht so gut, die Grenzen des Guten zur Selbstherrlichkeit und Selbstgerechtigkeit sind fließend. Geht das Schwärmen für die Liebe nicht schnell über grundlegende Konflikte hinweg? Ziehen wir nicht oft Harmonie und Stillstand der persönlichen Veränderung vor?

Aus unseren psychoanalytischen Behandlungen wissen wir, wie sehr die Verleugnung von Ambivalenzen und die Unfähigkeit, Liebe und Hass gleichzeitig erleben zu können, zu psychischen Störungen und seelischem Leiden gehören.

In dieser Herbstakademie wollen wir daher versuchen, mit Ihnen aus unterschiedlichen Perspektiven die „Entgegen-Setzung“ zu hinterfragen und zu diskutieren, wie fruchtbare Verbindungen von Liebe und Hass aussehen könnten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Klaus Grabska
(Vorsitzender der DPG)
Maria Heiming
(Vorsitzende des IPHD, des Instituts der DPG in Heidelberg)

und das Programmkomitee:
Gabriele Brandner, Kallioppe Eberhardt-Rittmann,
Monica Fritzsche, Astrid Gabriel, Maria Heiming,
Johanna Konietzko, Bettina May-Jung

Tagungsort

Universität Heidelberg, Seminarstraße 3, 69117 Heidelberg

Anmeldung

Bis zum 20.09.2017 erbeten.
Für auswärtige AusbildungskandidatInnen und StudentInnen steht ein Kontingent an privaten Unterkünften zur Verfügung. Interessenten an einer privaten Unterkunft melden sich bitte bei eberhardt.rittmann@gmail.com

Teilnahmegebühren

Teilnahmegebühr:	120,00 €
Ermäßigt:	40,00 € (für Studierende)
Tageskarte:	35,00 €
Ermäßigt:	15,00 € (für Studierende)

Bezahlung

Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto der DPG, Stichwort „Herbstakademie“
Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE74 3006 0601 0305 3206 82
Eine Bestätigung erhalten Sie nach Eingang der Teilnahmegebühr.

Registrierung

Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldung über die Homepage der DPG www.dpg-psa.de vor. Bei Fragen wenden Sie sich an die Geschäftsstelle der DPG.
Goerzallee 5, 12207 Berlin, Tel: 030 / 84 31 61 52
Mail: geschaeftsstelle@dpg-psa.de

Stornierung

Bis zum 20.09.2017 wird die Teilnahmegebühr voll erstattet; bis zum 25.09.2017 zu 50 %, danach verfällt die Tagungsgebühr.

Zertifizierung

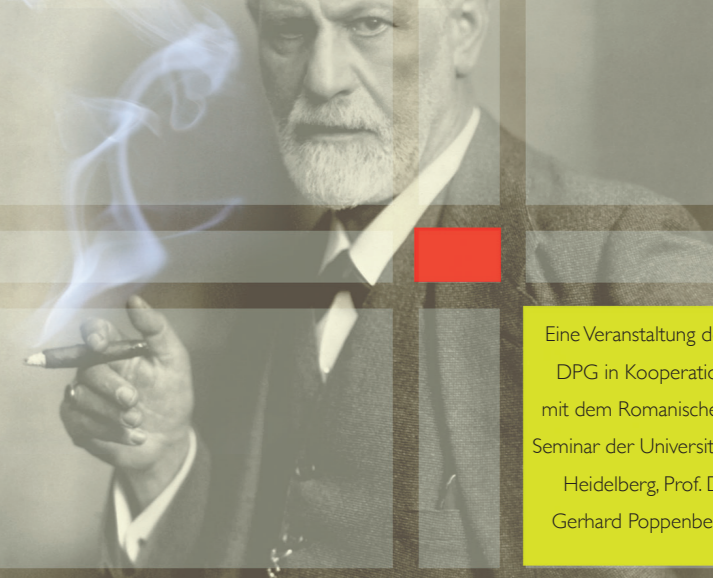
Beantragt bei der Psychotherapeutenkammer Stuttgart.

Romanisches Seminar

Bachelor-Studierende der Neuphilologischen Fakultät können einen Leistungspunkt für das Modul ‚Übergreifende Kompetenzen‘ erwerben. Abgabetermin für den Leistungsnachweis ist der 24.10.2017. Nähere Informationen unter engelbrecht@uni-heidelberg.de

Psychoanalytische Herbstakademie

2017



Eine Veranstaltung der DPG in Kooperation mit dem Romanischen Seminar der Universität Heidelberg, Prof. Dr. Gerhard Poppenberg

Liebe und Hass – Nicht nur Gegenspieler

4. - 7.10.2017 in Heidelberg

Die Herbstakademie beginnt am
Mittwoch, den 4. 10. 2017, um 15.00 Uhr

Gabriele Brandner, Dr. med., DPG/IPV, Heidelberg
gaby.brandner@onlinehome.de

Kalliope Eberhardt-Rittmann, Dr. med., DPG, Schwetzingen
eberhardt.rittmann@gmail.com

Monica Fritzsche, Dr. biol. hum. Dipl.-Psych., DPG, Mannheim
mo.fritzsche@t-online.de

Astrid Gabriel, Dipl.-Psych., DPG, Dossenheim
aghd@gmx.de

Peter Gabriel, Dipl.-Psych., DPG/IPV, Dossenheim
p.gabriel.hd@gmx.de

Lutz Götzmann, Prof. Dr. med. SGPsa, Bad Segeberg
l.goetzmann@gmail.com

Klaus Grabska, Dipl.-Psych., DPG/IPV, Hamburg
klaus.grabska@t-online.de

Michael Günter, Prof. Dr. med., DPV/IPV, Stuttgart
m.guenter@klinikum-stuttgart.de

Maria Heiming, Dipl.-Psych., DPG/IPV, Heidelberg
maheiming@gmx.de

Johanna Konietzko, Internistin, DPG, Heidelberg
johanna.konietzko@gmx.de

Hans-Dietrich Kortendieck, Dr. med., DPG Heidelberg
Hd.Kortendieck@freenet.de

Nora Krauter, Schauspielerin
Nora.Krauter@web.de

Bettina May-Jung, Dr. med., DPG, Heidelberg
bettinamaria-mayjung@gmx.de

Gerhard Poppenberg, Prof. Dr. phil., Romanisches Seminar,
Heidelberg

gerhard.poppenberg@rose.uni-Heidelberg.de

Thomas Reitter, Dr. med., DPG/IPV, Heidelberg
thomas.reitter@iphd.de

Christa Rohde-Dachser, Prof. Dr. oec. publ., DPG/IPV, Frankfurt
crd@crdh.de

Fabienne Schwarz-Loy, Cellistin

Svenja Taubner, Prof. Dr. phil., DPG, Heidelberg
Svenja.Taubner@med.uni-Heidelberg.de

Mittwoch, 4.10.2017	Donnerstag, 5.10.2017	Freitag, 6.10.2017	Samstag, 7.10.2017
	9:00 – 10:30 Svenja Taubner „Von Liebe bis Oxytocin“	9:00 – 10:30 Thomas Reitter „Zur Aktualität des Ödipuskomplexes“	9:00 – 10:30 Peter Gabriel „Fiedeln wir während Rom brennt, oder: Wie kann man sich heute noch einem Einzelnen über Hunderte von Stunden zuwenden?“
	10:30 – 11:00	Kaffeepause	
	11:00 – 12:30 Christa Rohde-Dachser „Dem Ungesagten eine Gestalt verleihen“ Repräsentationen des Weiblichen in den Kulturproduk- tionen der Postmoderne	11:00 – 12:30 Michael Günter „Die Tugend muss durch den Schrecken herrschen – Gewalt, Leidenschaft und Fanatismus in der adoleszenten Entwicklung“	11:00 – 12:30 Lutz Götzmann „Das psychosomatische Symptom im Spannungsfeld zwischen Lebens- und Todestrieb“
	12:30 – 14:00	Mittagspause	
15:00 – 16:00 Begrüßung und Einführung: Klaus Grabska Grußworte: Maria Heiming Nora Krauter Liest den Text „Katharina“ aus Freuds „Studien über Hysterie“ mit Cello Begleitung von Fabienne Schwarz-Loy	14:00 – 16:00 Vier Arbeitsgruppen Svenja Taubner: zum Vortragsthema Gerhard Poppenberg: zum Vortragsthema am Mittwoch Kalliope Eberhardt-Rittmann: Aus der psychoanalytischen Arbeit – Wenn Liebe befreit werden muss Johanna Konietzko: Romantik und Zerreißproben in Liebesbeziehungen, psychoanalytisch betrachtet an Hand von Texten aus dem Roman: „Die Liebe in den Zeiten der Cholera“ von Gabriel Garcia Marquez	14:00 – 16:00 Drei Arbeitsgruppen Thomas Reitter und Hans Dietrich Kortendieck: zum Vortragsthema Michael Günter: Zum Vortragsthema auf der Grundlage von Filmausschnit- ten: Batman, Two Faces, Joker und Amokläufer – Organisationsebenen der Gewaltfixierung Gabriele Brandner: Intimität und Abstinenz als Voraussetzung für das Gelingen eines analytischen Prozesses	12:30 – 14:00 Feedback, Evaluation und Verabschiedung
	16:00 - 16:30	Pause	
16:30 – 18:00 Gerhard Poppenberg „Phantasie – Familienroman – Fiktion“ Überlegungen zur Literatur als Form öffentlicher Psychoanalyse	16:30 – 18:00 Kulturprogramm 1. Geführter Stadtrundgang oder 2. Führung durch eine Fotoausstellung in der Sammlung Prinzhorn	16:30 – 18:00 Kulturprogramm Besuch in einer psychoanalytischen Praxis mit der Mög- lichkeit, sich einmal auf eine psychoanalytische Couch zu legen, in einem AnalytikerInnen Sessel Platz zu nehmen, aber auch Fragen zur psychoanalytischen Ausbildung zu stellen (in Zusammenarbeit mit Heidelberger Ausbildungs- kandidatInnen)	
	18:00 - 18:30	Pause	
18:30 – 20:00 Maria Heiming „Liebe, Hass und Wahrheit in der psychoanalytischen Behandlung“	20:00 – 21:30 Öffentlicher Vortrag Klaus Grabska „Das liebende Ich: auf Leben und Tod“	20:00 – 22:00 Filmvorführung Astrid Gabriel Filmvorführung und Diskussion: „Miss Hokusai“, Anime- Film von Keiichi Hara, Japan, 2015	